

Gegen die soziale Spaltung-Solidarisch an der Seite der Streikenden der Gewerkschaften

Sinkende Reallöhne, steigende Mieten, Inflation, rundum eine scheiternde Sozialpolitik.

Die Menschen, die am meisten darunter leiden, sind Arbeiter*innen, Wohnungs- und Arbeitslose, Studierende, Auszubildende, Kinder. Viele Arbeiter*innen gehen auf die Straße um diese Situation zu verbessern, für bessere Tarifabschlüsse und für bessere Arbeitsbedingungen.

Gerade das Saarland, das mit massiven Jobverlusten und einer schwierigen Transformation zu kämpfen hat, braucht es dafür starke Gewerkschaften und Unterstützung von politischer Seite.

Viele Politiker*innen sagen aber genau dagegen dem Streikrecht den Kampf an. Union und FDP setzen sich gar für eine Beschneidung des Streikrechts ein. Hier ist unsere Partei in der Pflicht als sozial-ökologische Partei, Arbeitskämpfe die sich für die Stärkung von Arbeitnehmer*innenrechten einsetzen, zu unterstützen.

Das generelle Streikrecht muss gestärkt, anstatt beschnitten zu werden. Deswegen braucht es eine volle Solidarität mit den Streiks der Gewerkschaften und eine vollständige Legalisierung des politischen Streikrechts.

Mit der Kampagne #Wirfahrenzusammen, haben Fridays For Future und Ver.di gezeigt, wie wichtig Arbeitskämpfe für ein Gelingen einer klimaneutralen Verkehrswende sein können. Um auch in Zukunft die Gewerkschaften im Kampf gegen den Klimawandel an unserer Seite zu wissen, brauchen wir volle gegenseitige Solidarität.